

Die \mathfrak{B}_p -Fächelzweige des *Scolosanthus grandifolius* Kr. & Urb.

Von

Dr. Rudolf Wagner

(Mit 9 Textfiguren)

(Vorgelegt in der Sitzung am 6. Juni 1918)

Urban hat in seiner 1897 erschienenen Arbeit »Über einige Rubiaceen-Gattungen«¹ sich mit der Morphologie der 1796 von Martin Vahl aufgestellten Gattung *Scolosanthus*² befaßt, die in Westindien mit etwa acht Arten vertreten ist und in der zitierten Publikation um eine bereichert wurde, die Sintenis auf Portorico entdeckte.³ Als Fundort werden die Wälder des Berges Alegrillo bei Maricao angegeben, wo der wohl gegen 2 m hohe Strauch nicht allzu selten sein dürfte, besitzt er doch charakteristische Vulgärnamen: Espuela de galan, zu deutsch Liebhabersporn, und Picha de gato, was wohl mit Katzenklaue zu übersetzen ist. *Scolosanthus grandifolius* Kr. & Urb. besitzt nämlich dreiteilige, hakenförmig gekrümmte Dornen, mit denen wir uns weiter unten noch zu befassen haben. Die technische Beschreibung erfolgte 1899 in Urban's »Species novae, praesertim portoricenses«,⁴ eine weitere Erwähnung findet sich in desselben Autors »Nova genera et species II«.⁵

¹ Berichte der Deutschen botanischen Gesellschaft, XV, p. 267 nomen.

² Eclogae Amer., I, p. 11, t. 10.

³ Ausgegeben in den Plantae portoricenses sub n. 249.

⁴ Urban, Symbolae antillanae, Vol. I (Juni 1899).

⁵ Urban, l. c., III, 381 (1. Mai 1903), nach Beschreibung des *Sc. densiflorus* Urb.